

BOCCIA-TURNIER

Sieger wurden die
Gartenfreunde Ochtersum: S. 3

IM INTERVIEW

Diplom-Physiker Dr. Gerd Siegle
vom Wildgatter: S. 6

VOM DORF ZUM STADTTEIL

Ochtersum – Hildesheims
neue Trabantenstadt?: S. 14

DER EILERS TEICH BEKOMMT EINE GRUNDREINIGUNG

Mit dem Bagger durch den Schlamm

Freiwillige Feuerwehr pumpt Wasser aus und sammelt Müll vom Grund



Mit Forken holen die Feuerwehrleute Michael Dillmann und Godehard Plötze (von links) Algen aus dem Teich.



Stefan Klages zeigt den Karpfen, der zuvor im Teich schwamm.



Eike Deutschländer und Godehard Wehr unterstützen den Bagger im Schlamm.

Vor acht Jahren wurde der Eilers Teich an der Konrad-Adenauer-Straße zuletzt gesäubert. Jetzt war es erneut Zeit für eine Grundreinigung, denn der Teich sah schlimm aus: verschmutzt, veralgelt und verschlammte. Wie immer war an der Aktion die Freiwillige Feuerwehr Ochtersum beteiligt.

Zuerst pumpten Feuerwehrleute das Wasser ab und beförderten Müll an die Oberfläche, der im Laufe der Jahre hineingeworfen wurde: Fahrrad, Stuhl und unzählige Flaschen. Mitglieder vom Fischereiverein holten Fische aus dem Teich: jede Menge Goldfische und ein Karpfen. „Früher haben wir den Teich als Auf-

zuchtbecken genutzt, aber heute dürften hier gar keine Fische schwimmen,“ sagte Stefan Klages, Gewässerwart beim Fischereiverein. Es mussten Bürger sein, die Fische im Teich aussetzen. Die Fische wurden anschließend in benachbarte Gewässer gebracht.

Einen Tag später rückte eine Firma mit Schreitbagger an und grub den Schlamm aus dem Boden, in dem sich noch mehrere Aale versteckten. Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kümme weiß: „Allein durch die Pflanzen und Fische bilden sich Rückstände, die im Laufe der Jahre verschlickten.“ Feuerwehrmann Manfred Koch und Landwirt Andreas Hartwig vom Güntherschen

Hof kamen mit Trecker und Anhänger und entsorgten den Schlamm. Es musste schnell gehen, denn der Teich hat einen Quell-Zufluss, durch den immer wieder Wasser nachläuft.

Die Kosten für den Einsatz des Baggers tragen der Ortsrat Ochtersum und die Schmutzwasser-Entsorgung Hildesheim (SEHi). Alle anderen Arbeiten leisteten vor allem die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in ihrer Freizeit.

Am 18. September feiert die Feuerwehr ihr 110-jähriges Jubiläum. Dazu gibt es in dieser Ausgabe von WIR OCHTERSUMER eine Extra-Beilage. sj



SCHRÖTER
Gebäudeservice

fachgerecht und kompetent

- Gebäudereinigung
- Hausmanagement
- Klimageservice
- Gardinenwäsche

Albert Schröter GmbH
Rex-Brauns-Straße 10
31139 Hildesheim
☎ 0 51 21/ 20 54-0
www.Schroeter-Hildesheim.de



Der Herbst von seiner schönsten Seite

Gärtnerei

Petra Marheinecke

Inh. Petra Lehnhoff

Pflanzenvielfalt – vom Feinsten

St.-Godehard-Straße 23 · 31139 Hildesheim · Telefon 26 27 39

Ab 2012 sind wir unter einem Dach:
Gärtnerei Hauke Lehnhoff und Gärtnerei Petra Marheinecke
Goslarsche Landstraße 39



FÜR DEN **STADTRAT**

AUF ZUKUNFT SETZEN
Kaune wählen!

STEPHAN KAUNE

www.ju-hildesheim.de

premio *Reifen+Autoservice*

Sie lieben Ihr Auto?
Wir auch!

Jetzt zugreifen!
Preise nur gültig solange
der Vorrat reicht.

Markenreifen
ab **29,-**

Preis ist in Euro angegeben und beinhaltet bereits die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Abb. ähnlich

Jendrossek Autoteile GmbH · Rex-Brauns-Straße 1 · 31139 Hildesheim · Telefon: 0 51 21-28 12 90

BOCCIA-TURNIER

Sieger wurden die Gartenfreunde Ochtersum

Um den Konrad-Adenauer-Pokal wird auch im nächsten Jahr gespielt



Yvonne Plötze gratuliert Bernward Kirchof vom Gartenfreunde-Team zum Sieg.

Eine Stunde vor dem Start zum ersten Boccia-Turnier in Ochtersum hatten viele die Befürchtung, dass die Veranstaltung ins Wasser fallen könnte. Aber dann riss der Himmel auf und über 100 Ochtersumer machten sich bei schönem Sommerwetter auf den Weg zur Boccia-Bahn auf der Grünfläche am Steinberghang an der Kurt-Schumacher-Straße, um beim ersten Boccia-Turnier, dem „Adenauer-open“, in Ochtersum dabei zu sein.

Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kümme und CDU-Vorsitzender Mirco Weiß begrüßten 16 Mannschaften und zahlreiche Zuschauer. Kümme versprach: „Die Sieger gewinnen eine Reise nach Berlin und den Konrad-Adenauer-Pokal.“ Das Turnier und den Pokal hat die CDU Ochtersum nach dem Politiker benannt, der leidenschaftlicher Boccia-Spieler war. Mirco Weiß erklärte: „Die Namensrechte haben wir auf Anfrage bei Familie Adenauer offiziell bekommen.“

In vier Gruppen wurden die Mannschaften eingeteilt, die jeweiligen Gruppensieger der Vorrunde kamen ins Halbfinale: CDU, Gartenfreunde Ochtersum, Herr Ernst und Frau Plötze sowie „Jüttner II“. Jetzt wurde es spannend, denn alle vier Gruppen spielten so gut, dass die Kugeln, die dem „Schweinchen“ am nächsten lagen, oft nur mit dem Maßband zu bestimmen waren. Diese Aufgabe übernahm Karola Schmidt und wenn sie nicht sicher war, rief sie Spielleiter Kümme.

Das Finale gewannen die Gartenfreunde Ochtersum gegen Herrn Ernst und Frau Plötze. Das Gartenfreunde-Team, das Franz



Im Finale kontrollieren Karola Schmidt und Ulrich Kümme (rechts), welche Kugel dem „Schweinchen“ am nächsten liegt.

Ohlendorf und Bernward Kirchof bildete, behielt den Pokal, aber seine gewonnene Reise nach Berlin für zwei Personen schenkte Franz Ohlendorf Frau (Yvonne) Plötze, denn sie war noch nie in Berlin.

Die Spieler und Zuschauer konnten sich den ganzen Nachmittag mit Bratwurst und Getränken stärken: 100 Liter Getränke und 120 Bratwürste wurden verzehrt. Es war eine gelungene Veranstaltung, meinte der Ortsbürgermeister: „Das Boccia-Turnier wird es ab sofort einmal im Jahr geben.“

sj



Die Mannschaft „Kinderfeuerwehr“ verpasst nur knapp ihren Gruppensieg.



Thomas Leipner

Sie möchten **Verkaufen** oder **Vermieten**?
Ich helfe Ihnen gerne.

Tel. 05121 2812998

Immobilien

- kostenlose Wertermittlung
- umfangreicher Marketingplan

leipner@remax.de



CHEFSACHE GANZTAGSANGEBOT DER GRUNDSCHULE OCHTERSUM



Liebe Ochtersumer!

Ochtersum ist plakatiert. Ein sicheres Zeichen dafür, dass Wahlen ins Haus stehen. Am 11. September werden Kreistag, Stadtrat und Ortsrat neu gewählt. Kandidaten verschiedenster Parteien werben um Ihre Stimme.

Wie wichtig die Kommunalwahlen in diesem Jahr sind, zeigen uns die Herausforderungen, die der neue Stadtrat meistern muss. Einige Beispiele: Hildesheim lernt sich solide zu finanzieren und erklärt die regionale Wirtschaftsförderung zum Thema.

Für die Lebensqualität in Ochtersum macht sich der Ortsrat stark. Er hat sich in der Vergangenheit für den Bau einer Aula eingesetzt, die den Bürgern als Veranstaltungszentrum dient. Das Jugendzentrum und die Ochtersumer Kulturtage wären ohne den Ortsrat so nie realisiert worden. Auch das Wildgatter steht unter dem Schutz der Ochtersumer Politiker: Alle Fraktionen haben sich für den Erhalt ausgesprochen.

Hildesheims und Ochtersums Zukunft liegt in den Händen der Männer und Frauen, die Sie am 11. September wählen. Einige werden jetzt sagen: „Weiß ich ja alles. Doch was ändert sich schon, wenn ich wählen gehe?“ Denen, die sich diese Frage stellen, darf ich antworten: Nirgends betreffen jeden Einzelnen politische Entscheidungen so hautnah wie in der Kommunalpolitik. Nutzen Sie diese Chance! Ich werde es auch tun.

Einen schönen Wahlmonat wünscht

Mirco Weiß
Mirco Weiß

IMPRESSUM

WIR OCHTERSUMER – Neues aus dem Süden

Bernward Mediengesellschaft mbH,
Domhof 24, 31134 Hildesheim

Verantwortlich für den Gesamthalt
(Text und Anzeigen): Mirco Weiß

Anzeigen: Michael Busche
Telefon 0 51 21/307-870, Fax 0 51 21 / 307-801
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

Redaktion: Sabine Jüttner
Telefon 0 51 21/307-858
Fax 0 51 21 / 307-831
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

Handelsregister Hildesheim Nr. B147.
Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim.

Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisa-
tion GmbH & Co. KG

Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern 2,
31162 Bad Salzdetfurth

Anzeigenpreisliste: gültig ab 1. Oktober 2010, abruf-
bar unter anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.
de oder Telefon 0 51 21 / 307-870

Verteilte Auflage: 4000 Exemplare, Erscheinung
monatlich.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manu-
skripte. Die Redaktion behält sich die Kürzung von
Pressemitteilungen und Leserbriefen bei Abdruck
vor. Anzeigenentwürfe des Verlages sind geschützt.
Übernahme nur nach vorheriger Absprache.
Für unverlangt eingeschickte Bilder und Bespre-
chungsexemplare wird keine Haftung übernommen.
Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Für die Rich-
tigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen wird keine
Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein
Entschädigungsanspruch.

Herausforderung ist gelungen



Horst Ebeling (links) mit
Tim Ottenroth.



Köchin Petra Behrend (links) teilt das Essen aus, Schulleiterin
Annegret Rehbock (rechts) achtet auf den reibungslosen Ablauf.

Die Ochtersumer Grundschüler der ersten und zweiten Klassen sitzen im Speiseraum des Altenheims am Steinberg und sind fast alle satt. Köchin Petra Behrend nutzt die Zeit, sich bei ihnen zu erkundigen, ob es geschmeckt hat. Heute stehen Currywurst mit Pommes, Salat und Grießpudding auf dem Speiseplan. „Warum hast du so eine komische Mütze auf?“, will ein Kind wissen. Ein anderes weiß es: „Damit keine Haare ins Essen kommen.“ Die Köchin ist begeistert von den kleinen Mittagsgästen und holt aus der Küche einige Einweg-Hauben, die sie den Schülern schenkt. Viele Kinder gehen mit Kochhauben auf dem Kopf in die Schule zurück, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Und ein Junge sagt: „Das war heute doppelt scharfe Soße.“

Begleitet werden sie von den pädagogischen Mitarbeiterinnen Silvia Vorreiter und Carolin Gerhardt-Anthony. Sie betreuen die am Ganztagsangebot teilnehmenden Kinder montags bis donnerstags von 12.10 bis 15 Uhr. Um 13 Uhr gibt es Essen und um 13.45 Uhr müssen sie fertig sein, wenn die Schüler der dritten und vierten Klassen kommen. Und die sind pünktlich: Schulleiterin Annegret Rehbock

führt die Gruppe an und achtet bei der Essenausgabe auf einen reibungslosen Ablauf. Köchin Behrend erzählt, dass es für die Schüler heute ein Extra-Essen gibt: „Dicke Rippe mit Backobst mögen Kinder nicht.“ Oft kann aber das gleiche Essen angeboten werden wie für die Altenheim-Bewohner.

Tim Ottenroth aus der dritten Klasse wird beim Mittagstisch täglich von Horst Ebeling, Mitarbeiter der benachbarten Diakoniestation, begleitet. Der Junge leidet an Diabetes, muss regelmäßig seinen Blutzucker messen, benötigt Medikamente und darf nicht alles essen. Die Station hat schon öfter Patienten der benachbarten Schule betreut.

Annegret Rehbock sagt: „Wir sind stolz und glücklich, dass uns die Herausforderung des Ganztagsangebots gelungen ist.“ Sie räumt ein, dass sich der Ganztags-Betrieb für Mitarbeiter und Schüler erst noch einspielen muss. Bis dahin haben sie sowie die kommissarische Konrektorin Gabriela Seidler viele zusätzliche Aufgaben zu bewältigen. „Die Kinder sind begeistert von den Angeboten. In den nächsten Wochen werden wir ein erstes Resümee ziehen und sehen, ob es etwas nachzubessern gibt.“ sj



Ambulante Krankenpflege GmbH

Krankenpflege · Altenpflege · Haushaltshilfe · Seniorenbetreuung · Kinderbetreuung

Vertragspartner aller Kassen

Südwaldstraße 5-7 · 31199 Diekholzen

Tel. 05121 / 177 3000 · Fax 177 3029 · info@reka-pflegedienst.de

VFR OCHTERSUM

90 Kicker im Trainingslager

Fußballabzeichen: U14-Spieler Marius Sievert erreicht 300 Punkte



Marius Sievert.



Josua Lotze.

Zum neunten Mal wurde vom 13. bis 14. August das traditionelle und preisgekrönte Vfr-Jugendcamp veranstaltet. Etwa 90 Kinder und Jugendliche nahmen mit ihren Trainern und Betreuern an diesem Trainings- und Zeltlager auf der Sportanlage des Vfr Ochtersum am Philosophenweg teil.

Auf dem Programm standen intensives Training, Integration der vielen neuen Spieler,

Taktikschulungen, Testspiele unter Flutlicht und ganz einfach Spaß am Fußball. Nach einer kurzen Nacht konnten die Teilnehmer am Sonntag am DFB-Fußballabzeichen teilnehmen.

An fünf verschiedenen Stationen wurden die fußballerischen Fähigkeiten getestet. Zum ersten Mal konnte ein Vfr-Jugendlicher die maximale Punktzahl von 300 erreichen: Dieses Kunststück gelang dem U14-Spieler Marius Sievert. Die „Mini“-Kinder legten das Fußball-Schnupperabzeichen ab. Hier war der U9-Spieler Josua Lotze mit der Höchstpunktzahl 30 Tagesbester.

Sonntagmittag kamen die Eltern und Großeltern zur Siegerehrung auf die Vfr-Terrasse. Hier gab es zum Abschluss für alle Teilnehmer Abzeichen in Gold, Silber und Bronze.

Florian Preussner



Die „Mini“-Kinder müssen sich für das Fußballabzeichen an verschiedenen Stationen bewähren.

Unabhängige für Ochtersum.

Hans-Uwe Bringmann

Ulrich Hanke

Klaus Offen

DIE NABHÄNGIGEN

www.u-hi.de

3x Stadtrat, 3x Ortsrat, 3x Kreistag

✗ Liste 7 Wir machen´s besser.

Christine Bauerschaper
zertifizierte Apothekerin für
Naturheilkunde und Homöopathie

"Ihre Gesundheit liegt mir und meinem Team am Herzen"

Luisen Apotheke

Christine Bauerschaper
Barienroder Str.1
31139 Hildesheim
Tel: 05121/268826
Fax: 05121/268828
E-Mail: luisen-apotheke@t-online.de

10% Rabatt
auf einen Artikel
Ihrer Wahl

*Nicht auf verschreibungspflichtige Arzneimittel und
Zuzahlungen, nur für einen Artikel gültig

INTERVIEW IN OCHTERSUM



„Stolz auf einige Innovationen, die heute Stand der Technik sind“

Diplom-Physiker Professor Dr. Gert Siegle vom Wildgatter

Dr. Gert Siegle ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach seinem Physik-Studium

und der Assistenzzeit an der Universität Stuttgart arbeitete er an zukunftsweisenden Techniken für die Bosch-Gruppe. Als Ruheständler ist er selbstständiger Firmenberater und Gutachter.

Welche Überschrift sollte ein Porträt über Sie tragen?

Einer der vielen Ochtersumer.

Seit wann leben Sie in Ochtersum?

Nach einer Vorlaufzeit von 1973 bis 1982 in anderen Ortsteilen Hildesheims seit 1992 mit zweitem Wohnsitz, erster Wohnsitz ist Ochtersum seit 2005.

Wenn Sie nicht Physiker geworden wären, was dann?

Vielleicht Mediziner?

Was bedeutet Ochtersum für Sie?

Heutiger Lebensmittelpunkt, Ausgangs-

und Rückkehrstelle für alle derzeitigen Aktivitäten.

Der Platz in Ochtersum, den Sie privat am liebsten mögen?

Unsere Terrasse an einem lauen Abend beim Zusammensitzen mit meiner Frau und netten Gästen bei Diskussionen zu interessanten Themen.

Das Schöne an Ochtersum ist ...?

Die gleichzeitige Nähe zu Stadt und zum Grün sowie die bisher noch kompakte Besiedelung: Die Stadt ergießt sich hier nicht wie an vielen anderen Stellen in Europa scheinbar grenzenlos über die Landschaft.

Ein aktueller Buchtipp vom Nachttisch?

Heimsohn/Illig „Wann lebten die Pharaonen?“, Georges Ifrah „Universalggeschichte der Zahlen“ und Brian Greene „Das Elegante Universum“.

Für einen Tag würden Sie gerne wer sein?

Niemand anderes als ich selbst – wie könnte ich es auch jemandem zumuten, während dieser Zeit umgekehrt in meine Rolle zu schlüpfen?

Welches Bild sehen Sie von Ihrem Schreibtisch/Arbeitsplatz aus?

Fast nur Schönes, derzeit frisch sprießendes Ochtersumer Grün.

Was können Sie nicht ausstehen?

Besserwisserei und Arroganz zur Kaschierung von Unkenntnis oder Voreingenommenheit.

Was gefällt Ihnen an sich?

Dass ich bislang offenbar – und hoffentlich nicht nur scheinbar – noch recht gesund geblieben bin.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Das müssten andere äußern – lieber wäre es mir aber, Sie fragten niemanden.

Auf welche Leistung sind Sie besonders stolz?

Einige Innovationen angestoßen und/oder befördert zu haben, die heute zum Stand der Technik gehören oder zum Teil auch noch dabei sind, es zu werden, und darüber dann immer wieder Arbeitsplätze zu sichern oder gar neue zu schaffen.

Erstwähler: Renataschülerinnen interessieren sich für Kommunalwahlen

Während ihres Praktikums beim Verlag Fuchs-Stadtteilzeitungen haben die Renataschülerinnen Pia und Angelina den Ochtersumer CDU-Vorsitzenden Mirco Weiß interviewt. Die beiden Neuntklässlerinnen interessierten sich als Erstwähler besonders für die Kommunal-Wahlen. Weil das Thema auch für andere junge Menschen interessant ist, gibt es hier eine Zusammenfassung des Interviews, das im „Ost-Innenstädter“ veröffentlicht wurde.

Weiß erläutert, dass die Kommunalwahlen einen Verfassungsauftrag erfüllen. Die Landesgesetze regeln, dass es in Kreisen und Gemeinden eine Volksvertretung geben muss. In Niedersachsen dürfen deutsche Bürger ab 16 Jahren sowie Staatsbürger aus EU-Ländern wählen. Jeder Wahlberechtigte erhält per Post eine Benachrichtigung, in der das zuständige Wahllokal genannt wird, und kann am 11. September wählen oder Briefwahlunterlagen anfordern.



Angelina und Pia interviewen Mirco Weiß (von links).

„Ich finde, auch Jugendliche sollen mitentscheiden, wer sich vor Ort als Politiker für Skaterbahnen, Einkaufsmöglichkeiten, Bildungs- und Freizeitangebote einsetzt,“ sagt Weiß. 2000 Kommunalvertretungen in Niedersachsen werden am 11. September für eine Wahlperiode von fünf Jahren neu gewählt. Allein in Hildesheim entscheiden 80 000 Wahlberechtigte in 96 Wahllokalen darüber, wer die 46 Stadtrats- und 138 Orts-



ratsmandate gewinnt. Über 1000 ehrenamtliche Wahlhelfer bereiten die Wahlen vor. Ihr Hauptaugenmerk liegt derzeit bei der Information der Einwohner. Am Wahltag werden sie dafür sorgen, dass die Wähler ungestört ihre Kandidaten ankreuzen können.

Anschließend zählen sie die Stimmen aus und geben die Ergebnisse dem Wahlleiter bekannt.

In Ochtersum entscheiden die Wähler nicht nur über die Politiker im Stadtrat, sondern wählen auch einen Ortsrat. Alle Wahlbekanntmachungen und Hinweise zu den Kommunalwahlen veröffentlicht die Stadt Hildesheim unter: www.hildesheim.de/kommunalwahl2011

TERMINE

Ausflüge beim Seniorenkreis

Am Mittwoch, 7. September, veranstaltet der Seniorenkreis eine Kaffeefahrt nach Mechtshausen. Im alten Pfarrhaus des kleinen Ortes bei Seesen gibt es ein Wilhelm-Busch-Museum, dort verbrachte der Dichter Wilhelm Busch seinen Lebensabend. Anschließend geht es in das Hofcafé Wolperode. Abfahrt ist um 13 Uhr. Am Mittwoch, 25. September, wird eine Fahrt zur Hengstparade in Celle angeboten. Abfahrt ist um 9.15 Uhr. Treffpunkt ist jeweils am Ortsgemeinschaftshaus in der Konrad-Adenauer-Straße 9. Anmeldungen bei Franz Ohlendorf, Telefon 26 22 41.

Horrido: Bürger- und Hubertusschießen

Zum Bürger- und Hubertus-Schießen lädt der Schützenclub Horrido am 9. und 10. September auf seinen Schießstand in der St.-Godehard-Straße 17 am Dorfkrug ein. Öffnungszeiten sind am Freitag von 18 bis 21 Uhr und am Samstag von 14 bis 18 Uhr. Ab 18 Uhr findet die Siegerehrung statt: Dem besten Einzelschützen wird die Bürgerscheibe verliehen, Gruppen mit je drei Schützen schießen um die Mannschaftsplakette, für Jugendliche ab 12 Jahren wird der Preis „Jugendbester“ vergeben. Für die Teilnahme der Jugendlichen von 12–14 Jahren ist eine Einverständniserklärung der Eltern erforderlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Renataschule bei der Eine-Welt-Woche

Zusammen mit mehr als 40 Initiativen, Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen aus Stadt und Landkreis beteiligt sich die Renataschule an der Hildesheimer Eine-Welt-Woche, die von Montag, 26. September, bis zum Samstag, 1. Oktober, in Hildesheim stattfindet. Seit mehr als 10 Jahren besteht eine Schulpartnerschaft zwischen der Renataschule und der Primary-School in Iambi/Tansania. Seitdem konnten die Schüler jeweils in den 7. Klassen mehr über afrikanische Lebensverhältnisse und über ihre Partnerschule im Projektunterricht erfahren. Zwischen den Schülern der Partnerschule besteht ein regelmäßiger Briefkontakt. Mit Spendensammlungen unterstützt die Renataschule ihre Partner in Iambi, die mit dem Geld Klassenräume renoviert, Unterrichtsmaterialien beschafft und Schulspeisungen finanziert.

Ristorante Napoli Mia
Salvatore Pugliese - Ihr Italiener in Ochtersum

Täglich geöffnet von 10.30 bis 22.00 Uhr
warme Küche von 10.30 bis 15.00 Uhr
und von 18.00 bis 22.00 Uhr

Schnitzelwoche vom 12.-18.09.11:
Impanata con contorno
(Schnitzel auf verschiedene italienische Arten)
€ 6.50 *Abend-Bringdienst

Th.-Storm-Str. 20 • Ochtersum (neben Aldi)

Tel. 6 97 76 44
www.napoli-mia.de

Ich möchte im Trauerfall die richtigen Worte finden.

Aber wie?

Wir helfen Ihnen gerne mit Tipps für die Beileidsbekundung!

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an!



Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de



Hammer Rechtsanwälte

Gutachten - Beratung - Vertretung



Arbeits- und Sozialrecht
Verfassungs- und Verwaltungsrecht
Öffentliches und privates Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. jur. **Ulrich Hammer** | Rechtsanwalt

Ole M. Hammer | Rechtsanwalt

Hammer Rechtsanwälte
Zingel 20, 31134 Hildesheim

Tel.: 05121 20 80 90
Fax: 05121 20 80 911

info@hammer-rechtsanwaelte.de
www.hammer-rechtsanwaelte.de

Termine der Lukasgemeinde

Veranstaltungen:

- 01.09., 20.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
 05.09., 15.00 Uhr: Frauennachmittag: Kaffee und Islam-Seminar
 05.09., 16.00 Uhr: Islam-Seminar: Fahrt zur Selimiye Merkez Moschee, Bischofskamp 37. „Muslime stellen ihren Glauben vor“ (Anmeldungen für die Mitfahrt im Kirchenbus im Gemeindebüro, Telefon 26 32 08)
 08.09., 19.30 Uhr: Geburtstags-Besuchsdienstkreis
 13.09., 19.30 Uhr: Bastelgruppe
 15.09., 15.00 Uhr: Frauennachmittag: Kaffee und Islam-Seminar
 15.09., 16.30 Uhr: „Zusammenleben von Muslimen und Christen in Deutschland“ (Einführung: Dr. Hugald Grafe)
 20.09., 19.30 Uhr: Gesprächskreis „Glaube heute“ – Wen WUNDERT's?
 26.09., 17.00 Uhr: Offenes Singen zum Herbstanfang
 28.09., 19.30 Uhr: Tanzen im Kreis: „Danke für den Tanz des Lebens“
 29.09., 10.00 Uhr: Besuchsdienstkreis für Zugezogene
 29.09., 15.00 Uhr: Herrenrunde: Rückblick Islamseminar, Vorschau Männersonntag
 03.10., 15.00 Uhr: Frauennachmittag: „Wir feiern Erntedank – ein Kartoffelfest“
 06.10., 20.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
 Jeden Dienstag: 16.30 Kinderchor für 5- bis 7-Jährige; 17.00 Chorprobe ab 8 Jahren
 Jeden Freitag 14.30 und 16.00 Uhr Pfadfindergruppen des VCP für 7- bis 9-Jährige, Infos bei Christian Brems, Tel: 2 94 78 42



Tanzfest

Alle tanzbegeisterten Menschen sind am Samstag, 17. September, von 15 Uhr in die Lukasgemeinde eingeladen. Auf dem Programm stehen Tänze zum Thema „Danken“. Manfred Büsing, Krankenhausseelsorger und Diakon, tanzt zu Tango-Musik. Um 18 Uhr folgt eine Tanz-Dank-Andacht. Um Anmeldung wird gebeten bis Mittwoch, 14. September bei Frau Pfannschmidt, Telefon: 26 21 35 (ab 14 Uhr).



Gottesdienste:

- Kindergottesdienst: freitags, 15 Uhr
 Andacht im Altenheim: jeden Mittwoch um 10 Uhr
 07.08., 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
 04.09., 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
 11.09., 10 Uhr: Gottesdienst; anschl. Kirchentee
 18.09., 11 Uhr: Familiengottesdienst, anschl. Mittagessen
 23.09., 17 Uhr: Mini-gottesdienst mit Taufe, anschl. Imbiss
 25.09., 10 Uhr: Gottesdienst mit Flötenkreis
 02.10., 10 Uhr: Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Tel.: 26 32 08,
www.lukasgemeinde-hildesheim.de

WIR OCHTERSUMER

DR. ULRICH KUMME · MIRCO WEISS · UWE FASSBENDER



FÜR DEN ORTSRAT. FÜR DEN STADTRAT. FÜR DEN KREISTAG.

Am 11. September 2011:
 Alle Stimmen für die CDU!



CDU

Termine der St.-Altfried-Gemeinde

Veranstaltungen

- 01.09., 15.00 Uhr: Handarbeitskreis
20.00 Uhr: Liturgieausschuss
04.09., 19.00 Uhr: Jugendtreff
05.09., 15.00 Uhr: CARENA, Gruppe für Demenzkranke
06.09., 20.00 Uhr: Runder Tisch
09.09., 15.00 Uhr: Handarbeitskreis
11.09., 15.00 Uhr: Medjugorriebetskreis
19.00 Uhr: Jugendtreff
12.09., 15.00 Uhr: CARENA, Gruppe für Demenzkranke
14.09., 09.00 Uhr: Gemeindefrühstück
Thema: „Hildegard von Bingen“
15.09., 15.00 Uhr: Handarbeitskreis
17.09., 14.00 Uhr: Zwergenparadies: Kleidungsbasar (bis 16 Uhr)
18.09., 19.00 Uhr: Jugendtreff
19.09., 15.00 Uhr: CARENA, Gruppe für Demenzkranke
21.09., 20.00 Uhr: Marta und Maria, offener Frauentreff:
Snacks zum Weinfest testen
22.09., 15.00 Uhr: Handarbeitskreis
24.09., 09.00 Uhr: Kolping Altkleidersammlung
25.09., 19.00 Uhr: Jugendtreff
26.09., 15.00 Uhr: CARENA, Gruppe für Demenzkranke
29.09., 15.00 Uhr: Handarbeitskreis

Gottesdienste

- Jeden Montag, 9 Uhr:
Wortgottesfeiern
- 02.09., 19.00 Uhr: hl. Messe
03.09., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
04.09., 09.00 Uhr: Hochamt
10.30 Uhr: Kleine Kirche
07.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
- 09.09., 10.00 Uhr: Wortgottesfeier im Altenheim
19.00 Uhr: hl. Messe
10.09., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
11.09., 10.30 Uhr: Hochamt
14.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
16.09., 19.00 Uhr: hl. Messe
17.09., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
18.09., 10.30 Uhr: Hochamt
21.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
23.09., 19.00 Uhr: hl. Messe
24.09., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
25.09., 10.30 Uhr: Hochamt
28.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
30.09., 10.00 Uhr: hl. Messe im
Altenheim

Über Gott und die Welt:

Gute Beziehungen von Eltern und Jugendlichen

Ein Abend für Eltern und Jugendliche mit Dipl. Psychologe Reinhard Neumann, Erziehungsberater bei der Caritas am Dienstag, 13. September, um 20 Uhr im Pfarrheim.

St.-Altfried-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9,
Telefon: 26 28 86, www.st-altfried.de

25 Jahre Himbarsum



76 Kinder und Jugendliche verbrachten im Rahmen der katholischen Ferienfreizeit „Himbarsum“ (Himmelsthür, Barienrode, Ochtersum) zwei Wochen ihrer Sommerferien auf der Nordseeinsel Ameland – in diesem Jahr zum 25. Mal. Betreut wurden sie von 21 Jugendgruppenleitern, die zum Thema „Himbarsum hebt ab – entdecke ferne Welten“ ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellten. Für das leibliche Wohl sorgte eine tolle Küchencrew. Unbeeindruckt vom wechselhaften Wetter verlebten die Himbarsumer eine schöne Zeit in einer großen Gemeinschaft auf ihrer Lieblingsinsel. Weitere Informationen zur Ferienfreizeit gibt es in der Oktober-Ausgabe von WIR OCHTERSUMER.

**Weinfest
in St. Altfried**

24.09.2011
17.30 Uhr
Vorabendmesse mit dem St.-Altfried-Chor
anschließend
gemütliches
Beisammensein
im Pfarrheim

**Alle sind herzlich eingeladen
zu Büfett, Tanz und Showeinlagen!**

Qualität



**muss nicht
teuer sein!**

Ihr Ansprechpartner für:

- **Bäder**
- **Heizung**
- **Solar**

Seit 20 Jahren

KRÜGER GmbH

Planung – Ausführung – Service

Beusterstraße 43 · 31141 Hildesheim / OT Marienburg
Telefon (0 51 21) 26 70 00 · Fax (0 51 21) 26 71 00

JÜDISCHE GEMEINDE BESUCHT LUKASGEMEINDE

„Das Fremdeln überwinden“



Meike Riedel (rechts) erklärt Mitgliedern der Jüdischen Kultusgemeinde Grundlagen der evangelischen Kirche.

„Ich sage den jüdischen Menschen, die hierher gekommen sind, Schalome,“ begrüßte Klaus Aleith die Mitglieder der Jüdischen Kultusgemeinde Hildesheim bei ihrem Besuch in der Lukasgemeinde. Der evangelische Aleith, dem die Unterstützung der Jüdischen Gemeinde eine Herzensangelegenheit ist, hatte das Tref-

fen initiiert. Ihm ist eine Annäherung der beiden Religionen wichtig, um „das Fremdeln zu überwinden“. Es war der erste Besuch der jüdischen Gemeinde in einer christlichen Kirche.

Pastorin Meike Riedel erklärte einige Grundlagen der evangelischen Kirche, zum Beispiel Taufe, Abendmahl, Weihnachten

und Ostern, und sagte: „Wir singen viel und gern. Unser wichtigstes Musikinstrument ist die Orgel.“ Die jüdischen Teilnehmer hörten interessiert zu, für die meisten war eine Übersetzung in die russische Sprache hilfreich. Denn sie alle sind Migranten aus den ehemaligen Staaten der Sowjetunion. Auch bei ihrer Sabbat-Feier, zu der sie sich freitags während der Abenddämmerung treffen, wird noch Russisch gesprochen.

Leonid Ratiner, der Vorsitzende der Gemeinde, erklärte: „Während unseres Lebens in der Sowjetunion war unser Glauben verboten. Erst seitdem wir hier sind, können wir etwas über unsere Religion lernen.“ Es brauche noch etwas Zeit, bis sie ihren jüdischen Glauben, ihre Rituale und Gebete und die deutsche Sprache gut genug beherrschen, um mit anderen jüdischen Gemeinden in Deutschland auf einem gemeinsamen Niveau zu stehen. Ratiner sagte: „Klaus Aleith ist unserer Gemeinde eine große Hilfe, er steht uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.“

Die Gemeinden wollen Kontakt zueinander halten und sich zu gegenseitigen Gottesdienstbesuchen verabreden. sj

Trauercafé in Ochtersum

„Ich bin mit meiner Trauer nicht allein“

Um die eigene Trauer nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen auszuhalten und damit leben zu können, tut oft das Gespräch mit anderen Menschen gut, die Ähnliches erlebt haben. Der Hospizverein „Geborgen bis zuletzt“ im Kirchenkreisverband Hildesheim bietet ab sofort trauernden Menschen im Altenheim am Steinberg eine geschützte Atmosphäre, um ihnen einen unverbindlichen Austausch zu ermöglichen. Darüber hinaus können die Teilnehmer erfahren: „Ich bin mit meiner Trauer nicht allein.“

Bei der Gesprächsrunde sind die ausgebildeten Trauerbegleiterinnen Helga Anton und Sigrun Visbeck ehrenamtlich mit dabei. Das Trauercafé befindet sich im Altenheim am Steinberg in Ochtersum, Schlesierstraße 7, dritte Etage. Es ist jeweils am ersten Samstag im Monat von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Der Besuch ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 9 18 74 62 oder 01 62/ 6 98 91 54.

Friedrich Wißmann

Sie gaben den Startschuss für das Trauercafé im Altenheim: Helga Anton, Friedrich Wißmann, Vorsitzender des Hospizvereins, Klaus Neumann, Leiter des Altenheims und Sigrid Gottschalk vom Hospizverein (von links).



Liliana
Krüger

NEU

Permanent-Make-up

- Augenbrauen
- Lidstrich oben/unten
- Lippen

Kosmetik
und medizinische
Fußpflege

HILDEGARD
BRAUKMANN

Kurt-Schumacher-Str. 29
31139 Hildesheim • Telefon: 29 85 00

KINDERFEST AM WILDGATTER Spaß mit Clowns und Zauberern

Die Kupferschmiede feierte zum zweiten Mal ein Kinderfest am Wildgatter. 100 Kinder nahmen an der Wildgatter-Rallye teil, bei der Aufgaben rund um Tiere und Pflanzen zu erfüllen waren. Erster wurde Matteo Evers aus Hildesheim, Zweiter Niklas Lippitz aus Bad Salzdetfurth und Dritte Samira Demirovski aus Schellerten.

Für jede Menge Spaß sorgten Zauberer und Clowns, darüber hinaus konnten die Kinder auf Ponys reiten, auf Trampolinen und Hüpfburgen herumtollen und an Spielstationen ihr Geschick zeigen, zum Beispiel beim Torwandschießen und Bobbycar-Parcours. Das alles wurde gratis angeboten. Veranstalter Jean-Marc Hakemeyer hatte lediglich um eine Spende für den Förderverein Wildgatter gebeten.

Bei Speisen und Getränken zu familienfreundlichen Preisen war das zweite Kinderfest am Steinberg ein voller Erfolg. Hakemeyer freut sich: „Es war eine schöne Veranstaltung, bei der uns die Organisation sehr viel besser gelungen ist als im letzten Jahr. Auf jeden Fall werden wir im nächsten Jahr wieder ein Kinderfest feiern.“ sj



Veranstalter Jean-Marc Hakemeyer und der Vorsitzende des Wildgatter-Fördervereins Hans-Uwe Bringmann (von links) hoffen, dass viele Besucher die kostenlosen Angebote mit einer Spende in die neue Box belohnen.



Claudia Riemenschneider und Gerald Hille vom Wildgatter-Förderverein zeigen Charlotte und Lucas ihre Fan-Artikel.



Dicht umlagert ist Luftballon-Künstler Mannix, der den Kindern seine Figuren schenkt.


Wir von Hler
Thomas Müller
11. September
Liste 5



BÜNDNIS

www.buendnis-hildesheim.de

Wir Ochtersumer gratuliert der
Freiwilligen Feuerwehr Ochtersum
zum 110-jährigen Jubiläum!



Aus diesem Anlass veranstaltet die Feuerwehr einen Tag der offenen Tür am Sonntag, 18. September, 11 bis 17 Uhr.

Wir bieten unseren Lesern zum Jubiläum in dieser Ausgabe eine Beilage mit Infos zum Veranstaltungsprogramm und zur Feuerwehr.

Ihr **Wir** Ochtersumer-Team

Auch Samstag und Sonntag geöffnet!

Haus Baden-Baden



www.fischerbau.de
Elegantes Mansarddachhaus mit sieben Gauben, offener Wohnlandschaft, ausgebautem Dachgeschoss und separaten Bereichen für Eltern und Kinder.

Keller ohne Aufpreis!*
*Limitierte Sonderaktion

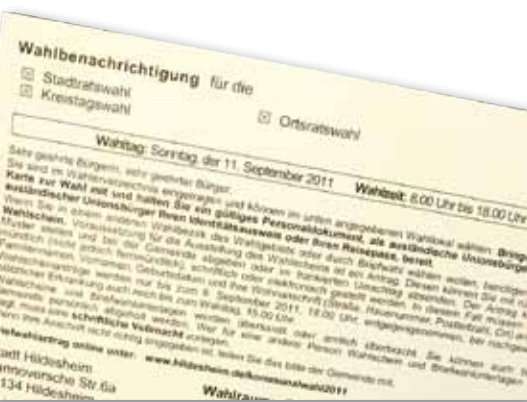
Musterhausbesichtigung:
Barenroder Straße 28 • 31139 Hildesheim • ☎ (0 51 21) 26 80 11
Sonntag und Sonntag 11 bis 17 Uhr • Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Info-Anforderung: hildesheim@fischerbau.de

Fischer-Bau
Das Massivhaus.

KANDIDATEN FÜR DEN ORTSRAT OCHTERSUM

33 Politiker stehen am 11. September zur Wahl

Elf von ihnen werden dem neuen Ortsrat angehören



SPD

- 1 **Jutta Pufahl**
Sparkassenangestellte
- 2 **Carsten Bartels**
Diplom-Ökonom
- 3 **Ole Hammer**
Rechtsanwalt
- 4 **Petra-Elvira Tzschentke**
Diplom-Ingenieurin (FH), Architektin
- 5 **Karl-Heinz Krupp**
Studiendirektor
- 6 **Tim Bellgardt**
Schüler
- 7 **Barbara Baron**
Diplom-Ingenieurin (FH), Architektin
- 8 **Andreas Aschermann**
Systemadministrator
- 9 **Daniel Aschermann**
Student

CDU

- 1 **Ulrich Kümme**
Vorsitzender Richter am Landgericht
- 2 **Christina Heise**
Diplom-Kauffrau
- 3 **Manfred Koch**
Selbstständiger Versicherungskaufmann
- 4 **Thomas Purmann**
Fachreferent
- 5 **Uwe Faßbender**
Beamter
- 6 **Torsten Pape**
Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistungen
- 7 **Carsten Schiedeck**
Gymnasiallehrer
- 8 **Karola Schmidt**
Bankkauffrau
- 9 **Axel Kusch**
Kaufmann/Selbstständiger Weinhändler
- 10 **Margrit Eysholdt**
Ärztin
- 11 **Paul Müller**
Architekt
- 12 **Torsten Hauschild**
Diplom Kaufmann
- 13 **Christian Matthies**
Berufssoldat a. D.
- 14 **Peter Menke**
Oberstudienrat a.D.
- 15 **Ruth Matthies**
Sparkassenangestellte

FDP

- 1 **Tilo Diepholz**
Rentner
- 2 **Julia Zink-Tänzer**
Angestellte
- 3 **Dietrich Heimsoth**
Diplom-Ingenieur/Geschäftsführer
- 4 **Werner Zink**
Richter
- 5 **Sven Boike Tänzer**
Selbstständig
- 6 **Monika Krieger**
Hausfrau

Die Unabhängigen

- 1 **Ulrich Hanke**
Studiendirektor
- 2 **Hans-Uwe Bringmann**
Geschäftsführer
- 3 **Klaus Offen**
Angestellter

Quelle: www.hildesheim.de



STARKE GEBRAUCHTE VON DOST.



Seat Ibiza Reference 1.2
51 kW, EZ 01/2010, 29.000 km,
Adablaw, Klimaanlage, Fensterheber
elektrisch vorn, Radio CD, Elektro-
nisches Stabilitäts-Programm (ESP),
Außenspiegel elektrisch

8.980,- €



VW Fox Style 1.2
40 kW, EZ 05/2010, 21.000 km,
Reflexsilber, Klimaanlage,
Nebelscheinwerfer,
Leichtmetallfelgen,
Audiosystem RCD 200

8.980,- €



VW Polo Cross 1.2
51 kW, EZ 01/2009, 19.000 km,
Flash-Rot, Klimaanlage,
Dachreling, Leichtmetallfelgen,
Sitzheizung, Nebelscheinwerfer

12.980,- €



VW Passat Variant 2.0 TDI
81 kW, EZ 06/2010, 43.000 km,
Mocca-Anthrazit, Klimaautomatik,
Sitzheizung vorn, Nebelscheinwerfer,
Fensterheber elektrisch vorn,
Navigationssystem

20.880,- €



FERIENPROGRAMM IM KINDER- UND JUGENDZENTRUM OCHTERSUM

Kinder als Maler, Gitarristen und Waldprofis



Die Teilnehmer des Malkurses präsentieren ihre Werke.



Die jungen Gitarristen können jetzt Lieder begleiten.

Im Rahmen des Hildesheimer Ferienprogramms wurden auch im Kinder- und Jugendzentrum Ochtersum einige Kurse angeboten. So konnten Kinder bei einem Malkurs mit dem Titel „Die Reise zum Regenbogen“ ins Land der Farben eintauchen. Kursleiterin Annette Lishke leitete die Teilnehmer erst einmal dazu an, freundlich miteinander und achtsam mit den Räumlichkeiten umzugehen.

Jeden Tag gab es einen neuen Themenschwerpunkt für das Malen von Bildern, die anschließend in ihren unterschiedlichen Einzelheiten betrachtet wurden. Zum Abschluss gab es eine Ausstellung, bei der die Familien und Freunde der kleinen Künstler sehen konnten, mit welcher Freude und Fertigkeit sie ihre Werke geschaffen haben.

Gitarrenkurse für Anfänger

Das Gitarre-Lernen in den Ferien setzt Interesse voraus. Denn schon der Merkspruch, „ein Anfänger der Gitarre habe Eifer“, mit denen sich 17 Kinder im Alter von 9 bis 15 Jahren die Namen der sechs Saiten merken mussten, deutet an, dass es nicht leicht ist. Unter der Anleitung von Diakon Harald Breitenfeld stellten sie sich in zwei Kursen der Herausforderung und lernten die ersten Schritte. Die unterschiedlichen Spielarten der Gitarre als Begleit- oder Melodie-Instrument wurden so

vermittelt, dass jeder Teilnehmer am Ende des Kurses gesungene Lieder begleiten oder eine Melodie zum Besten geben konnte. Mit diesem Erfolgserlebnis hatten die Teilnehmer eine Menge Spaß bei Bewegungsliedern wie „Mit der Mütze unterm Arm“ oder dem Klassiker „Marmor, Stein und Eisen bricht“.

Waldrallye am Wildgatter

Auf 26 Kinder in sieben Gruppen warteten abwechslungsreiche Aufgaben, die ihnen von den Jugendzentrums-Teamern Joachim, Nalan, Serap und Thomas gestellt wurden: Vom Legen eines Wortes aus Naturmaterialien über die lustigste Namensgebung für den Indianerhäuptling am Wildgatter bis hin zum Geräusche-Memory waren bei den Aufgaben alle Sinne gefordert. Die Kinder waren motiviert und hatten viel Spaß. Den krönenden Abschluss



Sie freuen sich über ihre Ergebnisse bei der Wildgatter-Rallye.

bildete die Siegerehrung beim Grillen von Marshmallows und Stockbrot.

Hermann Heinze

Wir Ochtersumer
NEUES AUS DEM SÜDEN
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Oktober-Ausgabe: 23. September



WIR OCHTERSUMER wird am ersten Freitag im Monat an alle Ochtersumer Haushalte verteilt. Bei Hinweisen auf Werbeverbote wird das Stadtteilmagazin nicht zugestellt. Eine Abholstelle gibt es in der Sparkasse, Kurt-Schumacher-Straße 48.

Anzeigen: Michael Busche, Telefon: 307 870
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

FÜR DEN STADTRAT

FRANK WODSACK

Am 11. September 2011: CDU wählen!

CDU
www.cdu-hildesheim.de

VOM DORF ZUM STADTTEIL

Ochtersum – Hildesheims neue Trabantenstadt?

Bis 1975 ging es auf der B 243 in gefährlichen Kurven durch das Dorf



Auf diesem Foto von 1964 ist links die Einfahrt zu einem Feldweg zu sehen. Der Weg zeigt den ungefähren Verlauf der späteren Umgehung der Bundesstraße stadtauswärts. Die Häuserreihe oben rechts gehört zum ersten Bauabschnitt des Neubaugebiets „Lucienworth“ an der Wunramstraße. 1970 wird auf dem Acker rechts mit dem Bau von drei Hochhäusern begonnen.

Ein Bericht von Wolfgang Focke

Zwischen 1960 und 1975 veränderte sich das vorher über Jahrhunderte beschauliche Ochtersumer Ortsbild in einem dramatischen Tempo. Ich will versuchen, nachstehend einige Eckpunkte dieser städtebaulich und verkehrstechnisch einschneidenden Jahre aufzuzeigen, wobei mir als Quellenmaterial diverse Zeitungsartikel der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung (HiAZ) gedient haben.

„Ochtersum – Hildesheims neue Trabantenstadt.“ Mit dieser Schlagzeile erschreckte die HiAZ am 25. Juli 1964 die damals 820 Einwohner des Dorfes. Der Ort vor den Toren Hildesheims hatte seinen ländlichen Charakter und Charme mehr als 800 Jahre erhalten und seine politische Unabhängigkeit bewahrt. Davon sollte nun Abschied genommen werden? Der Begriff „Trabantenstadt“ war ein negativ belasteter Begriff für Hochhausansiedlungen. So etwas sollte hier entstehen?

1960 lebten in Ochtersum, das sich über 414 Hektar erstreckte, etwa 600 Menschen. Der Gemeinderat wollte Ochtersum als Bauerngemeinde erhalten, aber das Wachstum war nicht aufzuhalten: Es musste kurzfristig Platz für 700 Neubürger geschaffen werden, was einer Verdoppelung der bisherigen Einwohnerzahl entsprach. Der Preis für das Bauland lag bei 25 Mark pro Quadratmeter.

Der Bauboom hatte verschiedene Ursachen: Noch immer wirkten die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges nach, die in Hildesheim zu einer dramatischen Vernichtung von Wohnraum geführt hatten. Zum anderen war es die Zeit des deutschen „Wirtschaftswunders“. Mit dem zunehmenden Wohlstand wurde bei steigenden Ansprüchen kräftig gebaut. Ochtersum brauchte neue Straßen, thematisiert wurde vor allem die B 243, die in gefährlichen

Kurven durch das Dorf führte. Die HiAZ titelte: „Straßenbau in der „Ohlendorf-Siedlung“.

Weiterhin waren Starkstromleitungen nötig. Eine 110 000-Volt-Leitung und ein Umspannwerk am Heidekrug wurden erstellt, das auch die Bosch-Blaupunkt-Werke im Hildesheimer Wald versorgen sollte. Die Wasserleitung war inzwischen an die Stadt Hildesheim angeschlossen, für das Schmutzwasser wurde eine Kanalisation entlang des Hohnsens gebaut.

Eines der ersten großen Neubaugebiete war der Bereich „Lucienworth“: Für die Bebauung zwischen der Wunram- und der Thomas-Mann-Straße erwarb 1958 die Kreissiedlungsgesellschaft 65 000 Quadratmeter Ackerland. Der erste Spatenstich erfolgte im Oktober 1961, bis Mai 1965 wurden im ersten Bauabschnitt 60 Hauseinheiten fertiggestellt.

Großbaustelle Ochtersum

1964 hatte Ochtersum bereits 832 Einwohner und es gab weitere Pläne der Wohnungsbaugesellschaften gbg, BWV und Kreisiedlung, ein 116 410 Quadratmeter großes Neubaugebiet in Ochtersum zu schaffen. Mit dem Bau rund um die Schlesierstraße wurde 1966 begonnen, sodass Ochtersum einige Jahre einer Großbaustelle gleich. Am 1. März 1967 starteten die Bauarbeiten für den zweiten

Bauabschnitt der Siedlung Lucienworth: 500 Wohnungen sollten im Bereich der Theodor-Sturm-Straße entstehen.

Zur Bewältigung des gestiegenen Verkehrs gab es zwar die Verbindung zur Stadt über den Hohnsen, aber laut HiAZ vom 31. Januar 1968 war es „keine reine Freude, die Straße zu befahren“. Die Straßendecke befand sich in einem trostlosen Zustand mit „Tücken zwischen dem Entenpfuhl und den Sportplätzen“.

Drei Wochen später berichtete die HiAZ nach einem Besuch des Staatssekretärs Holger Börner vom Verkehrsministerium, dass die mehrfach ins Gespräch gebrachte Umgehungsstraße der B 243 im kommenden Jahr gebaut werden sollte. Den politischen Startschuss für das Straßenbauprojekt gab im Juni 1968 Bundesverkehrsminister Georg Leber, Baubeginn sollte 1970 sein. Die geplanten Kosten lagen bei 3,3 Millionen Mark. Neben der Begeisterung vieler Ochtersumer gab es aber auch Widerstand zahlreicher Bewohner, die eine Beeinträchtigung durch Verkehrslärm durch die neue Streckenführung der B 243 befürchteten.

1967 überschritt Ochtersum die 1000-Einwohnergrenze und die Stadtbus-Linie 2, die früher in der Struckmannstraße endete, fuhr 1968 erstmals bis nach Ochtersum, Haltestellen gab es am Wallhof und in Kreuzungsnähe Wunramstraße/Kurt-Schumacher-Straße. Als



Dieser Planungsentwurf stammt aus dem Jahr 1968. Er zeigt den alten Verlauf der B 243 gestrichelt. Im Ortskern gab es eine Einbahnstraßen-Regelung: stadteinwärts durch die St.-Godehard-Straße, stadtauswärts durch die Kurt-Schumacher-Straße. Die dicke Linie oben stellt die geplante Umgehung dar.

1969 im Bereich der Theodor-Sturm-Straße 180 Wohneinheiten mit Tiefgaragenplätzen bezogen werden konnte, stieg die Einwohnerzahl auf 1685. Die Mietpreise wurden mit 3,60 Mark pro Quadratmeter kalkuliert.

Nur drei Hochhäuser

Im Mai 1970 zeigte sich eine Delegation aus Bremen verwundert, wie großzügig Ochtersum mit Bauland umgeht: Höhere Häuser könnten das Bauland besser nutzen. Dass Ochtersum nur drei Hochhäuser planen wollte, wurde kritisiert. Der Grundstein für das erste Hochhaus mit elf Geschossen und 32 Metern Höhe wurde am 9. Dezember 1970 gelegt. Einmalig für Deutschland war, dass die drei Hochhäuser von unterschiedlichen Baugesellschaften gebaut wurden und sich doch glichen, „wie ein Ei dem anderen“.

Anfang 1971 wurde Ochtersum eingemeindet und ist seitdem ein Stadtteil von Hildesheim. Im selben Jahr wurden auch das Ladenzentrum an der Theodor-Sturm-Straße mit der umliegenden Grünzone sowie die Grundschule in der Schlesierstraße fertiggestellt.

Aber immer noch fehlte die Umgehungsstraße der B 243. Die HiAZ berichtet am

25. Mai 1972, dass der Bund zwar Mittel bereitgestellt hatte, aber Planfeststellungsbeschlüsse noch fehlten. 1973 konnte der Straßenbau beginnen, die geplanten Baukosten wurden inzwischen mit 11 Millionen Mark veranschlagt. Im August 1975 wurde die Straße endlich eröffnet.

Wie fällt nun mein Fazit aus? Ochtersum ist keine Trabantenstadt geworden, obwohl inzwischen knapp 9000 Menschen hier leben. Im Ortskern konnten viele historische Wurzeln bewahrt werden. Darüber hinaus wurde eine städtebauliche Struktur geschaffen, die in aufgelockerter Bauweise die tatsächliche Größe unseres Ortes gut verbirgt. Deutlich wird das bei jedem Spaziergang durch unseren Ort, aber auch angesichts der nach wie vor ungebrochenen Attraktivität für Neuansiedlungen.



1973 wird die Brücke Am Schiefen Berg gebaut, über die die B 243 geführt werden soll.

FÜR DEN **KREISTAG**

KLAUS VEUSKENS

Am 11. September 2011:
CDU wählen!

www.cdu-hildesheim.de

Wand
Orthopädie
Schuhtechnik
und gut gehts!

- Sport- und Spezialeinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Computer-Fußdruckmessung
- Schuhreparatur-Service

Alfelder Straße 51
31139 Hildesheim
Telefon 05121 43174

Heute schon an morgen gedacht?

Gut gerüstet für morgen
mit der Bildungsvorsorge der Sparkasse!

Im September 2011:

Guten-Morgen-Wochen:

**Bildungs-
vorsorge**

Schon Termin vereinbart?



AIDA-Kreuzfahrt
für 2 Personen zu gewinnen!
Fragen Sie Ihren Berater.

 **Sparkasse
Hildesheim**

www.sparkasse-hildesheim.de